

22./XII. 1914

Von unserer Feldpost.

Wien, 21. Dezember. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Generalfeldpostdirektion wendet dem klaglosen Funktionieren der Feldpost unausgesetzt die regste Aufmerksamkeit zu. Etwaigen Beschwerden wird gründlich nachgegangen und Abhilfe dort getroffen, wo es überhaupt möglich ist. Alle Anregungen und Wünsche werden wohlwollend geprüft und gegebenenfalls zum Anlaß zweckdienlicher Verfügungen genommen. Schon hat bei der Armee im Felde die allgemeine Ueberzeugung Platz gegriffen, daß die Feldpost das Menschenmögliche leistet und daß ihr angebliches Versagen in einzelnen Fällen auf unüberwindliche Hindernisse zurückzuführen ist. Als solche müssen in erster Linie die weitgehenden oft unvermutet raschen Truppenverschiebungen, dann die stellenweise überaus großen Terrainschwierigkeiten in Rücksicht gezogen werden. Gelegentlich der jüngsten Inspizierung der Feldposten durch einen höheren Beamten der Generalfeldpostdirektion wurde diesem Funktionär von den betreffenden hohen Kommanden einhellig die volle Befriedigung über die Postverhältnisse ausgesprochen. Ein Korpskommando hat durch einen speziell delegierten Offizier den verbindlichsten Dank für das „flotte Funktionieren“ der Feldpost ausdrücken lassen. Alle eingenommenen Stellen erklärten, daß die Truppen mit der Feldpost sehr zufrieden seien.